

## Neue Medikamente 2012 – Artikel der Zeitschrift „Prescrire“

Die französische Zeitschrift „Prescrire“ (englische Ausgabe: „Prescrire International“) ist eine pharmaanabhängige Organisation von Experten aus dem Gesundheitsbereich, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Medikamente zu bewerten (ähnlich zum Beispiel dem Arzneimittelbrief im deutschsprachigen Raum) und der breiten Bevölkerung diese Informationen zur Verfügung zu stellen. Dadurch soll die Behandlungsqualität von Patienten verbessert werden.

### Nur wenig medizinischer Fortschritt

In der Ausgabe vom April 2013 werden die Neuerungen beziehungsweise Änderungen auf dem französischen Arzneimittelmarkt im Jahr 2012 zusammengefasst.

Dabei zeigt sich, dass – wie auch in den Jahren zuvor – nur sehr wenige Medikamente neu auf den Markt gekommen sind, die einen echten medizinischen Fortschritt darstellen. Laut den Autoren von „Prescrire“ verdient nur ein neues Präparat im Jahr 2012 diese Bezeichnung – dabei handelt es sich um den Wirkstoff Boceprevir, der zur Behandlung der chronischen Hepatitis C eingesetzt wird. Boceprevir wurde in Österreich im März 2012 unter dem Handelsnamen Victrelis in die Gelbe Box des Erstattungskodex aufgenommen.

Die überwiegende Anzahl der neuen Präparate im Jahr 2012 auf dem französischen – und wohl auch dem österreichischen – Markt bietet in Bezug auf Therapieerfolg und Behandlungsqualität „nichts Neues“, manche zeigen laut der Bewertung der Prescrire-Autoren sogar ein ungünstiges Nutzen-Risiko-Verhältnis.

### Viel Werbung für neue Produkte

Kritisiert wird von den Verfassern des Artikels weiters die Vorgangsweise, dass für neue Produkte mit sehr viel Aufwand Marketing betrieben wird, während es bei Marktrücknahme eines Präparates beziehungsweise bei neu aufgetretenen Nebenwirkungen oder Risiken vergleichsweise nur wenig Information gibt. Im Sinne der Patientensicherheit sollten auch diese Informationen für behandelnde Ärzte schnell und leicht zugänglich sein.

### Fazit

- Neue Produkte auf dem Markt bieten nicht automatisch eine echte Innovation bzw. eine Verbesserung der Behandlungsqualität.
- Bei der Verordnung von neuen Medikamenten ist das Nutzen-Risiko-Verhältnis zu beachten, daher ...
- ... ist pharmaanabhängige Information und Fortbildung wichtig.
- Bei allen Verordnungen sollten das Patienteninteresse und die Patientensicherheit im Vordergrund stehen.

Der genannte Artikel ist im Internet unter <http://english.prescrire.org/en/SummaryDetail.aspx?Issueid=137> auf Englisch abrufbar (letzter Zugang am 12.06.2013).

#### Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde im Text auf eine gendergerechte Schreibweise verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes für beide Geschlechter.